

Schritt für Schritt die Angst besiegen

Therapieangebot für Kinder

(RUB) Wenn Kinder immer wieder starke Angst vor etwas haben, kann sich ein großer Leidensdruck bei ihnen entwickeln. Das Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit der RUB bietet daher jetzt im Rahmen der „KibA“-Studie (Kinder bewältigen Angst) ein Therapieprogramm für acht- bis 14-jährige Kinder und ihre Familien an.

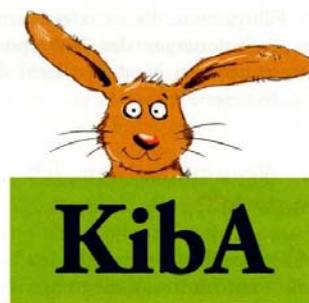


© Linda Stein

Grafik: Angstskala

Wovor Kinder sich fürchten, ist ganz unterschiedlich. Manche haben vor bestimmten Situationen oder Dingen Angst, wie z.B. Hunde oder Monster (Spezifische Phobie). Andere Kinder haben Angst, sich von ihren Eltern zu trennen (Trennungsangst) oder fürchten, dass Kinder oder Erwachsene schlecht über sie denken könnten (Soziale Angst). Meistens fallen die Sorgen der Kinder nicht auf Anhieb auf, rascher Handlungsbedarf wird nicht gesehen.

Das angebotene Therapieprogramm umfasst 16 Sitzungen sowie Diagnostik und Nachuntersuchungen. Angesprochen sind Kinder zwischen acht und 14 Jahren sowie deren Eltern. Die Teilnehmer erfahren, wie ihre Ängste entstehen und entwickeln gemeinsam mit der Therapeutin Strategien, wie sie diese Furcht bekämpfen können. Schrittweise wird dann in kleinen Mutproben geübt, schwierige Situationen zu meistern. Alle Behandlungen



© Linda Stein

werden von speziell ausgebildeten und erfahrenen Therapeuten durchgeführt.

Das Angebot ist Mittelpunkt eines Forschungsprojekts zu Angststörungen (PROTECT-AD), das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Mehrere universitäre Zentren für Psychotherapie arbeiten zusammen, so dass das Therapieangebot in Bochum, Dresden, Marburg und Würzburg zur Verfügung steht. Die Studie prüft, ob die Teilnahme von Eltern an den Angsttherapien der Kinder den Behandlungserfolg beeinflusst. www.rub.de